



©ImagePulse - stock.adobe.com

Anforderungen an ein effizientes Stammdatenmanagement

Wie qualitativ hochwertige Stammdaten die Versorgungssicherheit stärken

Von André Karzauninkat

Die Digitalisierung hat das Gesundheitswesen und insbesondere den Krankenhausbetrieb grundlegend verändert. Mit dieser Entwicklung einher geht die Notwendigkeit präziser, aktueller und strukturierter Stammdaten. Stammdaten umfassen sämtliche grundlegende Informationen zu medizinischen Produkten, Geräten, Dienstleistungen und Lieferanten. Ihre Qualität beeinflusst den gesamten Beschaffungsprozess, die Materialwirtschaft und letztendlich die Sicherheit und Qualität der Patientenversorgung.

Stammdatenqualität ist dabei mehr als nur eine Formalität; sie ist ein zentraler Bestandteil effizienter Prozesse und trägt zur Reduktion unnötiger Kosten bei. Beispielsweise kann eine fehlerhafte Artikelbezeichnung oder eine falsche Preisangabe zu kostspieligen Fehlbestellungen und Verzögerungen führen. Für Krankenhausmanager, Einkäufer und Controller bedeutet dies,

dass jede Entscheidung auf verlässlichen Informationen beruhen muss, um Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

Herausforderungen bei der Stammdatenpflege

Die Sicherstellung einer hohen Stammdatenqualität ist im Krankenhausalltag deswegen eine anspruchsvolle Aufgabe. Besonders große Gesundheitseinrichtungen kämpfen oft mit heterogenen Systemlandschaften und unterschiedlichen Datenquellen, was zu Inkonsistenzen und fehlerhaften Daten führen kann. Zusätzlich fehlen häufig standardisierte Abläufe zur Datenpflege sowie die personellen Ressourcen, um die Stammdaten regelmäßig zu aktualisieren. Hier setzen moderne digitale Lösungen an, die den Aufwand minimieren und gleichzeitig sicherstellen, dass die Stammdaten aktuell und korrekt bleiben. Die AGKA-MED stellt die kontinuierliche Pflege

Qualitativ hochwertige Stammdaten sind für den reibungslosen Ablauf im Krankenseinkauf unverzichtbar. Sie optimieren die Beschaffung, reduzieren Kosten und sichern die Versorgung. Dieser Artikel beleuchtet, wie Informationssysteme Krankenhäuser dabei unterstützen, Stammdaten in Echtzeit zu pflegen und zu aktualisieren.

Keywords: Strategie, Einkauf, Digitalisierung

und Aktualisierung der Stammdaten mit dem Infoportal 4 sicher und minimiert so Fehler und Redundanzen in den Daten.

Konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Stammdatenqualität

Die Plattform wurde speziell für die Anforderungen und Herausforderungen von Krankenhäusern entwickelt. Im Vergleich zum Vorgänger Infopor-

tal 3 bietet das Infoportal 4 zahlreiche neue Funktionen, die gezielt auf eine verbesserte Datenqualität ausgerichtet sind. Es gewährleistet Zugang zu aktuellen Produkt-, Preis- und Lieferanteninformationen und ermöglicht eine verbesserte Planbarkeit und Effizienz. Mit der Plattform werden Stammdaten zentral verwaltet, die durch regelmäßige Updates und Prüfmechanismen – in

ermöglicht. Über eine WEB-API-Schnittstelle können Artikeldaten und Preise in Echtzeit abgeglichen werden, wodurch die Konsistenz der Daten sichergestellt wird und manuelle Korrekturen auf ein Minimum reduziert werden.

Das Portal ermöglicht zudem den Vergleich zwischen Krankenhauspreisen

talenen Tools trägt ebenfalls dazu bei, dass Prozesse effizienter ablaufen und Kosten gesenkt werden können.

Durch Funktionen zur Artikel- und Preissuche wird es den Nutzern ermöglicht, gezielt und schnell nach Artikeln und Alternativprodukten zu suchen. Besonders in Zeiten, in denen Lieferketten empfindlich gestört sein können, ist dies von großem Vorteil. Krankenhäuser können schnell auf Alternativprodukte zurückgreifen und so Engpässe vermeiden, ohne Abstriche bei der Qualität der Versorgung zu machen.

„Das Portal ermöglicht zudem den Vergleich zwischen Krankenhauspreisen und den von der AGKAMED Einkaufsgemeinschaft verhandelten Konditionen. Diese Funktion bietet den Krankenhäusern eine transparente Übersicht über Preisabweichungen und schafft die Grundlage für fundierte Beschaffungsentscheidungen.“

Echtzeit – auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Ein wesentliches Merkmal des Infoportals 4 ist die Integration klinikspezifischer Daten. Das System integriert relevante Krankenhausdaten und verknüpft diese mit den Katalogstammdaten, sodass Krankenhäuser stets Zugang zu validierten und präzisen Produkt-, Preis- und Lieferanteninformationen erhalten. Durch die Anreicherung der Stammdaten mit GTIN (Global Trade Item Number) und PZN (Pharmazentralnummer) für alle Verpackungsstufen wird eine hohe Detailgenauigkeit erreicht, was die Stammdatenqualität erheblich steigert.

Darüber hinaus bietet das Portal Funktionen zur schnellen Stammdatenanalyse und Fehlerprüfung. Dies ermöglicht dem Krankenhauspersonal, etwaige Unstimmigkeiten frühzeitig zu erkennen und Korrekturen vorzunehmen. So können Kliniken nicht nur auf aktuelle und präzise Daten zugreifen, sondern erhalten auch konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Stammdatenqualität.

Nahtlose Integration in das krankenhauseigene KIS

Die zentrale Verwaltung der Stammdaten ist entscheidend, doch genauso wichtig ist die nahtlose Integration in bestehende Krankenhausinformationssysteme. Das Infoportal 4 unterstützt dies, indem es eine automatisierte Datenübertragung zwischen dem Portal und der Krankenhaussoftware

und den von der AGKAMED Einkaufsgemeinschaft verhandelten Konditionen. Diese Funktion bietet den Krankenhäusern eine transparente Übersicht über Preisabweichungen und schafft die Grundlage für fundierte Beschaffungsentscheidungen. Diese Transparenz trägt dazu bei, unnötige Prozesskosten zu vermeiden und die Budgetkontrolle im Krankenhaus zu optimieren.

Alternative Produktsuche – essenziell bei Lieferkettenabbrissen

Ein zentrales Ziel jeder neuen Technologie im Krankenhaus ist die Senkung der Prozesskosten. Das Infoportal 4

Qualität und Verfügbarkeit durch effizientes Supply-Chain-Management

Die Krankenhäuser behalten die Kontrolle über ihre Lieferketten und stellen die Verfügbarkeit der notwendigen Materialien und Medikamente sicher. Die Plattform bietet Funktionen, mit denen Lieferprobleme zentral gemeldet und verfolgt werden können. Im Falle eines Lieferkettenabbruchs können der zuständige Warengruppenleiter und der Lieferant gemeinsam Maßnahmen erarbeiten, um die Versorgung weiterhin zu gewährleisten. Diese proaktive Vorgehensweise ermöglicht es den Krankenhäusern, auf Störungen in der Lieferkette schnell zu reagieren und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Integrierte Zusatzlösungen und Reporting-Tools

Neben der Verbesserung der Stammdatenqualität bietet das Infoportal 4

„Die Krankenhäuser behalten die Kontrolle über ihre Lieferketten und stellen die Verfügbarkeit der notwendigen Materialien und Medikamente sicher. Die Plattform bietet Funktionen, mit denen Lieferprobleme zentral gemeldet und verfolgt werden können. Im Falle eines Lieferkettenabbruchs können der zuständige Warengruppenleiter und der Lieferant gemeinsam Maßnahmen erarbeiten, um die Versorgung weiterhin zu gewährleisten.“

synchronisiert die Artikel- und Preisdaten automatisch mit den Daten des Krankenhauses. Dies bedeutet, dass der Arbeitsaufwand für das Einkaufspersonal reduziert wird und gleichzeitig die Datenintegrität erhalten bleibt. Die Schulung der Mitarbeiter in der Nutzung des Infoportals und der digi-

zahlreiche Zusatzmodule, die weitere Mehrwerte für Krankenhäuser schaffen. Dazu gehören Lösungen wie WE-Scanning, Modulschrankverwaltung und Bestellfunktionen, die eine vollständige Abdeckung des Materialmanagements im Krankenhaus gewährleisten. Das integrierte Reporting-Tool

ermöglicht die Erstellung klinikspezifischer Kennzahlen (KPIs) und Berichte. Diese Reports unterstützen das Controlling und die strategische Planung im Krankenhaus, indem sie eine detaillierte Übersicht über Bestände, Kosten und Verbrauchsgewohnheiten bieten. Krankenhäuser können so fundierte Entscheidungen treffen und ihre Einkaufsstrategie kontinuierlich optimieren.

Regulatorische Unterstützung und gesetzliche Vorgaben

Mit der Einführung des E-Rechnungsgesetzes und anderen regulatorischen Anforderungen gewinnt die Digitalisierung im Beschaffungswesen an Bedeutung. Das Infoportal 4 unterstützt die Anforderungen des E-Rechnungsgesetzes und erleichtert Krankenhäusern die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Dies geschieht durch die automatisierte Bereitstellung der relevanten Daten und Dokumente in digitaler Form, wodurch der manuelle Aufwand für die Erfüllung der Vorschriften verringert wird.

Dazu gehören auch eine zentrale Verwaltung der Rahmenverträge und eine übersichtliche Darstellung der Vertragsinformationen. Die Benutzer werden automatisch benachrichtigt, wenn sich Vertragsbedingungen ändern oder Vereinbarungen auslaufen. Temporäre Preisänderungen und Bündelungsmöglichkeiten sind ebenfalls auf einen Blick einsehbar, was die Transparenz im Einkauf erhöht und dazu beiträgt, Vertragsverpflichtungen besser zu verwalten.

Hohe Stammdatenqualität ist ein erfolgskritischer Faktor

Qualitativ hochwertige Stammdaten sind das Fundament für einen effizienten und ökonomisch optimierten Krankenhausbetrieb. Ohne die Nutzung digitaler Informationssysteme werden Krankenhäuser den vielfältigen Anforderungen im Beschaffungsmanagement nur noch schwer gerecht. Durch die zentrale Verwaltung, die Integration von Zusatzlösungen und die Unterstützung regulatorischer Anforderungen tragen Informationssysteme

wesentlich dazu bei, die Effizienz und Qualität der Versorgung zu steigern. Krankenhäuser profitieren von einer erhöhten Planbarkeit, reduzierten Prozesskosten und einer verbesserten Versorgungssicherheit. ■



Dipl.-Kfm. André Karzauninkat
AGKAMED GmbH
Experte für Krankenhausmanagement und
Wirtschaftsinformatik
Leiter IT bei AGKAMED
Ruhrallee 175
45136 Essen
andre.karzauninkat@agkamed.de

IHR WISSENS- VORSPRUNG

ABONNIEREN SIE JETZT DEN KU NEWSLETTER

Einmal wöchentlich liefert der Newsletter der KU Gesundheitsmanagement Neuigkeiten aus der Gesundheitsbranche.

Neben tagesaktuellen Meldungen, Krankenhausnachrichten und Personalien erhalten Sie exklusive Inhalte aus der KU – teilweise sogar online first!



Jetzt zum Newsletter anmelden
unter ku-gesundheitsmanagement.de/newsletter